

Florian Blümm

MIT  
WENIG  
*Geld*  
UM DIE  
*Welt*

Weltreisen mit nur  
**30 Euro** am Tag

**riva**

# EINLEITUNG

Eine Reise um die Welt. Das war bei einer Umfrage unter Lottospielern die häufigste Antwort auf die Frage, welchen Traum sich die Befragten mit einem Millionengewinn erfüllen würden. Aber stimmt das überhaupt, muss eine Reise in ferne Länder immer gleich unbezahlbar sein? Ich sage dir: Eine Weltreise kostet zwar, aber eben nicht die Welt.

Meinen Traum vom Langzeitreisen habe ich mir 2011 erfüllt. In acht Reisejahren, die ich zuerst allein unterwegs gewesen bin, dann zu zweit mit meiner Freundin, habe ich gerade mal 8212 Euro pro Jahr ausgegeben. Das sind 22,50 Euro pro Tag – darin enthalten alle Flüge, Unterkünfte, Mahlzeiten, Versicherungen und alles, was man sonst so im Alltag braucht.

Eine Weltreise muss also nicht teuer sein. Allerdings ist eine Weltreise auch kein klassischer Urlaub, bei dem du eine Sehenswürdigkeit nach der anderen abhakst, jeden Tag auf Shoppingtour gehst und anschließend in einem schicken Restaurant zu Abend speisst. Wenn du dich auf deiner Weltreise so verhältst, wird dir schnell das Geld ausgehen. Aber wenn du genauso lebst wie zu Hause, wirst du locker mit 30 Euro pro Tag auskommen.

Mein Buch soll dir helfen, Schritt für Schritt deinen Traum in die Tat umzusetzen. Dieses Buch hätte ich mir gewünscht, als ich zu meiner Reise aufgebrochen bin. Es soll ein Wegweiser für dich sein und alle Fragen beantworten, die dich als zukünftigen Langzeitreisenden beschäftigen.

.....

»Besser etwas einmal  
zu sehen, als hundert  
Mal davon zu hören.«

.....

RUSSISCHES SPRICHWORT

Das beginnt im ersten Teil mit einem genauen Blick auf die Kosten und mit Tipps, wie du das Geld für eine Weltreise zusammensparen kannst. Es geht um Möglichkeiten, unterwegs Geld zu verdienen. Entscheide dich anhand der Vor- und Nachteile, ein Sabbatjahr einzulegen, deinen Job zu behalten, oder zu kündigen. Als Selbstständiger oder Freiberufler hast du noch weitere Optionen. Eine wichtige Frage ist für dich auch, ob du allein, mit Partner oder sogar mit deiner Familie und Kindern reisen sollst. Für all diese grundlegenden Fragen bekommst du hier Entscheidungshilfen.

Den größten Einfluss auf die Kosten einer Weltreise hat die Auswahl der Reiseländer. Es kommt immer wieder vor, dass du von einem Tag auf den anderen doppelt so viel für ähnliche Leistungen zahlst, nur weil du gerade die Grenze zum Nachbarland überquert hast. Zwischen den Weltregionen gibt es noch viel größere Unterschiede. So reist und lebst du in Südostasien viel günstiger als in Nordamerika. Welche Routen Sinn machen und welche teuren Länder du besser meidest, das erfährst du im zweiten Teil.

Die meisten Weltreisenden geben zu viel Geld für Flüge aus. Wenn du einfach drauflos fliegst oder gar ein teures Round-The-World-Ticket kaufst, gibst du schnell 4000 bis 5000 Euro nur für Flüge aus. Wenn du weißt, wie man an günstige Flüge kommt, kannst du viel Geld sparen. Und anders als bei günstigen Unterkünften musst du bei günstigen Flügen kaum auf Komfort verzichten. Ausführliche Tipps zum preiswerten Fliegen findest du im dritten Teil.

Dein persönlicher Reisestil ist der nächste große Faktor. Dazu gehören vor allem deine Ansprüche an Unterkünfte und Transportmittel, aber auch deine Reisegeschwindigkeit. Wichtig ist natürlich auch, was du eigentlich auf der Reise machen willst.

Eine Safari kann teuer werden, während selbst organisierte Ausflüge sehr wenig kosten. Sprachkurs oder Tauchkurs liegen im Mittelfeld. Worauf du achten musst und wo du überall Kosten sparen kannst, das erfährst du im vierten Teil.

Jedes Land ist besonders. Das heißt auch: In jedem Land gibt es nur dort geltende Spartipps. Welche das für ein gutes Dutzend beliebte Weltreiseziele sind, das kannst du im fünften Teil nachlesen.

Schon vor der Reise kommen einige Ausgaben auf dich zu, für Ausrüstung, Impfungen und Versicherungen. Was du genau brauchst und wie du deine Reisevorbereitung optimieren kannst, erfährst du im sechsten Teil.

Wie du dein Reisebudget berechnest, erfährst du im siebten und vorletzten Teil. Und abschließend erhältst du eine Reihe von nützlichen Listen zum Packen, zu informativen Webseiten, Langstrecken- und Kurzstrecken-Billigfluggesellschaften sowie zum Fotografieren unterwegs.

Der Aufwand, der mit einer Weltreise verbunden ist, ist nicht zu unterschätzen. Aber wenn du dich an meine Tipps hältst, wird es dir leichter fallen, deinen Traum wahr werden zu lassen. Und wenn du erst unterwegs bist, wirst du feststellen, dass alles viel einfacher ist, als du es dir zu Hause vorgestellt hast. Reisen war noch nie so einfach wie heute. Ich bin der beste Beweis dafür. Und wenn ich es geschafft habe, schaffst du es auch.

## GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR DIESES BUCH

Infoboxen wie diese fassen alles Wichtige kurz und kompakt zusammen. So kannst du gezielt nach etwas suchen, ohne das Buch noch einmal komplett lesen zu müssen. Nutze die Zeit lieber für Planung und Vorfreude.

Meine konkreten Tipps und Tricks an dich stehen im Vordergrund. Reise Geschichten werden nur am Rande erzählt. Es geht um deine Weltreise, nicht um meine. Wenn dich meine Reise interessiert, schau dich gern auf meinem Blog *flocutus.de* um.

Dieses Buch basiert auf vielen Jahren Reiseerfahrung. Aber natürlich kann ich keine Gewähr für Aktualität und Korrektheit übernehmen.

# I.

## VERWIRKLICHE DEINEN WELTREISE-TRAUM

Viele Menschen träumen davon, eine Weltreise zu machen, für ein paar Monate, ein Jahr oder sogar länger aus dem Alltag auszusteigen. Aber du bist bei der Verwirklichung deines Reisetraums schon deutlich weiter und entschlossener als die meisten, denn sonst hättest du dir dieses Buch nicht gekauft. Trotzdem hast du sicherlich viele Bedenken. Die kommen nicht nur von dir, sondern auch aus deinem Umfeld. Wahrscheinlich hat dich deine Familie für verrückt erklärt und versucht dir die Weltreise auszureden. Willkommen im Club – mir ging es genauso!

Das heißt aber nicht, dass du deine Sorgen und die deiner Familie nicht ernst nehmen solltest. Schließlich kommen viele Herausforderungen auf dich zu. Wie finanzierst du eine Weltreise und wie bereitest du sie vor? Was ist besser: den Job kündigen oder ein Sabbat-Jahr einlegen? Welche Reiserouten sind empfehlenswert? Welche Transportmittel sind am besten? In diesem Buch bekommst du die Fragen beantwortet. Wirklich bereit zum Losreisen bist du aber erst, wenn deine Zweifel weitgehend beseitigt sind.

Aber jetzt atme erst einmal durch. Es gibt keinen Grund, Angst vor einer langen Reise zu haben. Wenn du dich mithilfe meines Buchs gut vorbereitet hast, ist das Wichtigste erledigt. Der Rest ergibt sich. Schließlich sind vor dir schon viele Millionen Reisende in die Welt aufgebrochen. Die meisten davon waren keine Extremabenteurer, son-

dem Leute wie du und ich. Dank ihnen und des Internets ist das Reisen heute einfacher und günstiger als jemals zuvor. Die Wege sind zum größten Teil bereitet, aus dem Web kannst du jederzeit Informationen abrufen oder online Flüge und Übernachtungsplätze reservieren.

Du hast den besten Zeitpunkt für eine Weltreise erwischt. Klar, vielleicht wird nächstes Jahr alles noch leichter und preiswerter. Aber wenn du versuchst, den absolut perfekten Zeitpunkt abzapfen, dann kannst du lange warten. Es gibt immer einen Grund, nicht auf Weltreise zu gehen. Du hast zu viele Verpflichtungen und willst dein schönes Leben nicht riskieren? Das gilt morgen auch noch und übermorgen sowieso. Es ist immer unbequem, aus dem Alltag auszubrechen.

Viele von uns nehmen sich vor zu reisen, wenn sie in Rente sind. Aber es gibt kaum weltreisende Rentner. Wer weiß, ob du im Alter deine geplante Reise noch machen kannst oder willst? Natürlich kann man auch im Alter noch reisen. Aber Reises Strapazen wirst du nicht so ein-

fach ertragen wie in jüngeren Jahren. Außerdem wird die Welt sich ändern, und es gibt keine Garantie, dass alles besser wird. Hätte ich am Anfang meiner eigenen Weltreise Syrien besucht, hätte mich ein

---

»Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe.«

---

SPRICHWORT

---

lohnenswertes Reiseland erwartet. Jetzt ist es dort zu gefährlich. Viele Weltkulturgüter wie die Altstadt von Aleppo sind zerstört. Doch mit dem Syrien-Krieg hatte damals niemand gerechnet. Noch viel größere Folgen wird wohl die Klimaerwärmung bringen.

Auf der Weltreise lernst du außerdem für das Leben. Eine Reise um den Globus öffnet dir Horizonte und prägt deine Weltsicht nachhaltig. Du wirst als ein anderer Mensch mit mehr Erfahrung über fremde Länder, andere Menschen und dich selbst zurückkommen. So eine Reise kann nach der Rückkehr zum Fundament eines gelungenen Lebens beitragen. Wenn du erst nach dem Berufsleben reist, verschwendest du diesen Vorteil. Eine Fortbildung machst du ja auch nicht erst als Rentner.

Jetzt ist also der beste Zeitpunkt, um deine Weltreise zu planen. Das heißt nicht, dass du überstürzt alles hinwerfen sollst, um nächsten Monat abzureisen. Die Vorbereitung braucht Zeit, vor allem wenn du noch nicht genug Geld beisammen hast. Du musst Job, Wohnung und deinen Besitz regeln.

Laufende Verträge und Versicherungen gehören auf Eis gelegt. Und es gibt bessere und schlechtere Monate für den Start. Mehr zu diesen Themen und der Frage nach dem Reisepartner findest du auf den folgenden Seiten.

## SCHLUSS MIT DIESEN WELTREISE-MYTHEN!

Glaub nicht alles, was über das Weltreisen behauptet wird.

Dieses Buch zeigt dir:

- Weltreisen muss **nicht** viel Geld kosten.
- Fernreisen sind **nicht** per se gefährlich.
- Mehrmonatige Reisen bedeuten **keinen** Karriereknick.
- Alleinreisende sind **nicht** einsam.
- Auch mit Partner und Familie musst du **nicht** auf deinen Traum verzichten.

## 1. WAS KOSTET EINE WELTREISE?

Die häufigste Frage zum Abenteuer Weltreise ist, wie viel sie eigentlich kostet. Das ist wie die Frage, was ein Auto kostet. Du kannst 20.000 Euro für einen Mittelklasse-PKW ausgeben oder 10.000 Euro für einen Kleinwagen. Wenn du anspruchslos und pragmatisch bist, findest du auch einen älteren Gebrauchtwagen für 6000 Euro.

Auf der Weltreise sind die Kosten ebenfalls von deinen Ansprüchen und Wünschen abhängig. Die Preisspanne pro Monat kann zwischen 500 Euro und 2000 Euro liegen. Die meisten Weltreisenden kommen mit 1000 Euro pro Monat und Person aus. Wenn du dich an die Tipps in diesem Buch hältst, wirst du im Durchschnitt bei unter 30 Euro pro Tag, also 900 Euro pro Monat und Person bleiben. Dabei sind Flüge, Übernachtungen, Versicherungen und alle weiteren Kosten inklusive.

Meine eigene Weltreise kostete mich 9249 Euro für das erste Kalenderjahr. Das sind genau 25,34 Euro pro Tag oder 771 Euro pro Monat. Ich habe dabei immerhin sechzehn Länder besucht, fünf davon aber nur auf der Durchreise.

Am meisten hat mich in diesem Jahr das Essen und Trinken gekostet mit 1991 Euro. Weitere große Posten waren Übernachtungen für 1182 Euro, Flüge für 1192 Euro und andere Transportmittel für 1260 Euro. Dazu kommen sonstige Ausgaben für zum Beispiel Visa, Versicherung und Aktivitäten von insgesamt 2227 Euro und »Luxuskosten« für zum Beispiel Bier, guten Kaffee und Elektronik von 1410 Euro.

Ist das weniger Geld, als du gedacht hast? Wenn du deine Alltagskosten zusammenrechnet, kommst du wahrscheinlich auf einen höheren Monatsbetrag. Reisen kann also günstiger sein, als daheim zu bleiben.

Natürlich verdienst du beim Reisen kein Geld und musst dir vorher dein ganzes Budget zusammensparen. Wie du das machst und was es für Alternativen gibt, das erfährst du im folgenden Kapitel.

## MEINE WELTREISEKOSTEN IM ÜBERBLICK

- Mein erstes Jahr auf Weltreise kostete 771 Euro im Monat.
- Ich reise seit bald acht Jahren nonstop für im Schnitt 684 Euro im Monat.
- Ja, ich habe jeden Euro gezählt, es ist alles inklusive.

## WARUM SOLLTEST DU AUF MICH HÖREN?

- Seit zehn Jahren blogge ich zu Backpacking und Weltreise.
- Ein Jahr habe ich als Flugexperte bei *Flightfox* gearbeitet.
- Mein Reiseblog ist eines der meistgelesenen im deutschen Sprachraum.

## 2. SO SPARST DU FÜR DEIN WELTREISE-ZIEL

Eine Reise wird nichts ohne das Ansparen einer Reisekasse. Sparen heißt verzichten, und dazu musst du motiviert sein. Die Sparphase muss aber nicht schrecklich sein. Das Wichtigste ist deine Einstellung. Wenn die stimmt, kann das Sparen sogar sinnschaffend wirken. Überlege dir dazu, wie dich die Weltreise für deine Sparsamkeit belohnt. Erinnerung dich täglich daran, indem du zum Beispiel eine Weltkarte gut sichtbar in deine Wohnung hängst. So hast du dein Sparziel immer im Blick.

Eine weitere Motivation zum Sparen kann Geo Arbitrage sein. Der Begriff kommt aus der Wirtschafts- und Finanzwelt. Es geht um das effiziente Nutzen von weltweit unterschiedlichen Lohnniveaus und Lebenshaltungskosten. Das Prinzip haben Rucksackreisende übernommen, die in günstigen Backpacker-Ländern reisen. Digitale Nomaden gehen sogar noch einen Schritt weiter und verdienen ihr Reisegeld dort, wo in Euros oder US-Dollar bezahlt wird, und geben es als Pesos oder Baht wieder aus.

Der Verzicht auf ein Mittagessen beim heimatischen Inder oder Vietnamesen fällt leichter, wenn du daran denkst, dass du unterwegs dafür fünf Mittagessen in Indien oder Vietnam bekommst. Und für jeden nicht bestellten Cappuccino in deinem Lieblingscafé schlürfst du

drei Cappuccinos in Thailand oder Bolivien. Ist das ein guter Sparzins oder nicht?

Natürlich kannst du auf Cappuccino und Chai Latte nur verzichten, wenn du sie überhaupt so gern trinkst wie ich. Damit du sparen kannst, musst du also erst mal wissen, wofür du eigentlich Geld ausgibst. Schreib dir mindestens eine Woche lang deine Ausgaben auf. Schau dir die Posten an und versuche, alles Unnötige zu senken. Da gibt es sicher einige Überraschungen. Übertreibe es ruhig und spare aggressiv. Es ist ja nur vorübergehend, und je besser du sparst, desto eher kannst du los.

Unbedingt verzichten solltest du darauf, essen zu gehen und Kneipen zu besuchen. Koche selbst und nimm für die Mittagspause belegte Brötchen mit. Kaufe außer Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen am besten nichts anderes mehr ein, also wirklich gar nichts. Du brauchst vor der Reise keine neue Kleidung und schon gar keine Wohnungseinrichtung. Das Zeug kannst du eh nicht mitnehmen. Wenn du Reisezubehör brauchst, kaufe es gebraucht. Oder noch besser: Lass es dir schenken.

Wenn du zur Weltreise deine Wohnung sowieso aufgeben willst, kannst du schon in der Sparphase in eine kleinere Wohnung ziehen oder in eine WG. Oder mache, wenn möglich, deine Wohnung zur WG. Kündige Abos, die du eh kündigen wirst, schon in der Sparphase. Recherchiere günstigere Gastarife, Stromtarife und Handytarife – auch Prepaid.

Vereinbare ein Sparziel pro Monat. Um in einem Jahr 6000 Euro anzusparen, musst du 500 Euro monatlich zur Seite legen. Am besten richtest du einen Dauerauftrag für ein Weltreise-Sparbuch ein. So hältst du dich automatisch an die Sparrate.

Berücksichtige die Steuerrückzahlung. In einem Kalenderjahr, in dem du weniger als zwölf Monate arbeitest, bekommst du die zu viel vorausbezahlten Steuern zurück. Optimalerweise kündigst du etwa zur Jahreshälfte. Meine Steuerrückzahlung bei Kündigung zum Septem-

ber hat das Budget für gut zwei Reisemonate gefüllt. Das gleiche gilt für die Rückkehr. Wenn du zur Jahreshälfte zurückkommst und eine neue Arbeit aufnimmst, bekommst du im Folgejahr wieder eine Rückzahlung.

Natürlich kannst du nicht nur Geld sparen, indem du Kosten senkst, sondern auch durch höhere Einnahmen. Das kann ein Nebenjob sein oder ein anderer Zuverdienst. Verkaufe zum Beispiel einen Großteil deiner Sachen auf dem Flohmarkt, auf eBay oder über eBay-Kleinanzeigen. So fällt der Auszug leichter.

Nach der Weltreise bleiben dir viele schöne Erinnerungen und wahrscheinlich ein Hang zum Minimalismus. Nachdem du erlebt hast, wie wenig du brauchst, um glücklich zu

sein, wirst du mit viel weniger Konsum auskommen. Dass Erfahrungen wichtiger sind als Dinge, weißt du schon, sonst würdest du keine Weltreise machen wollen. Im Idealfall kannst du den Minimalismus auch schon vor der Weltreise ausleben.

.....  
»Wem genug zu wenig ist,  
dem ist nichts genug.«

.....  
EPIKUR  
.....

## TIPPS FÜR DIE SPARPHASE

- Motivation ist wichtig, denk an die Belohnung.
- Dank Geo Arbitrage zählt jeder gesparte Euro mehrfach.
- Zähle deine Ausgaben, um Sparpotenziale zu finden.
- Schaffe vor der Weltreise nichts mehr an.
- Senke laufende Kosten wie Miete und Verträge.
- Richte einen Dauerauftrag für ein Weltreise-Konto ein.
- Verkaufe unnötige Sachen in Kleinanzeigen.

### 3. LOHNT SICH DAS ARBEITEN AUF REISEN?

Sparen und abwarten, bis das Geld reicht, ist alles andere als sexy. Umso verheißungsvoller klingt es, unterwegs Geld zu verdienen. Dann musst du nur noch einen Teil der Reise vorfinanzieren. Wenn du 35 Jahre oder jünger bist, kannst du als Deutscher und als Österreicher ein Visum für Work & Travel erhalten. Mit so einem Visum kannst du während deiner Reise legal arbeiten. Beliebte für Work & Travel sind Australien, Neuseeland und Kanada. In diesen Ländern ist die Sprachbarriere klein, es gibt einen ordentlichen Mindestlohn und saisonal Bedarf an Erntearbeitern. Auch in Brasilien, Chile und selbst in Japan oder Südkorea ist das Reisen und Arbeiten möglich. Als Sprachlehrer oder Au-pair stehen dir noch weitere Länder offen, zum Beispiel Thailand und China.

Ohne Startkapital geht auch Work & Travel nicht. Um zum Beispiel das Arbeitsvisum für Kanada zu erhalten, musst du ausreichende Mittel für den Aufenthalt vorweisen. Das sind derzeit 2500 kanadische Dollar, ca. 1650 Euro. Zusätzlich wird eine Bearbeitungsgebühr von 150 kanadischen Dollar, knapp 100 Euro, fällig. Für das Australien-Visum musst du sogar 5000 australische Dollar, rund 3150 Euro, bezahlen plus noch einmal 450 australische Dollar, ca. 280 Euro, an die Einwanderungsbehörde. Weitere Voraussetzung ist bei allen Ländern der Nachweis einer Krankenversicherung.

Du kannst auch ohne Visum und ohne Arbeitserlaubnis im EU-Raum sowie in Norwegen und der Schweiz arbeiten. Besonders interessant ist das in den Übersee-Gebieten von einigen EU-Staaten, wenn es sich um »Gebiete in äußerster Randlage« (GÄR) handelt. Dort gilt größtenteils EU-Recht. In Afrika betrifft das zum Beispiel die Inseln La Réunion und Mayotte und in der Karibik die Inseln Guadeloupe und Martinique. In den »überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten« (ÜLG) von Dänemark, Frankreich und den Nie-

derlanden ist das Recht auf freie Arbeitsplatzwahl für EU-Bürger dagegen stark eingeschränkt. Das ist beispielsweise bei Aruba und Französisch-Polynesien der Fall.

Mach dir bitte keine Illusionen über den Zeitaufwand für die Organisation und natürlich die Arbeitszeit selbst. Während des Work & Travel arbeitest du zwar in einem fremden Land und erlebst einen Teil der Kultur. Aber du wirst kaum Zeit und Muße finden herumzureisen. Auch solltest du die Möglichkeit, Geld anzusparen, nicht überschätzen. Das geht in deinem Job daheim wahrscheinlich viel besser.

Viel freier als bei Work & Travel kannst du als digitaler Nomade durch die Welt ziehen. Digitale Nomaden arbeiten ortsunabhängig von unterwegs, ihr Arbeitsplatz ist dort, wo es einen Internetzugang gibt. Klingt super, oder? Ist es auch, wenn dein Solo-Unternehmen schon in Schwung gekommen ist. Aber bis es so weit ist, musst du viel Zeit, Arbeit und Herzblut in dein Business stecken. Dafür ist eine Weltreise leider nicht der richtige Zeitpunkt.

Als Freiberufler kannst du auch von unterwegs arbeiten, nach Stundenlohn oder für kleine Festpreis-Projekte. Dabei ist die Anlaufphase viel kürzer. Wenn du allerdings keine relevante Berufserfahrung und keine Kunden hast, wirst du nicht viel verdienen. Auf Freelancer-Portalen wie *Upwork* sind die Preise im freien Fall.

Work & Travel und das digitale Nomadentum liegen im Trend. In sozialen Medien hörst du immer wieder, wie einfach es angeblich ist, im Liegestuhl am Strand zu arbeiten. Aber Arbeit ist Arbeit, egal ob im Büro oder in Thailand. Du musst viel Zeit dafür einkalkulieren. Du kannst dich nicht ungestört auf die Reise einlassen. Auch wenn es weh tut, spare lieber noch ein paar Monate länger und genieße dann eine Weltreise ohne dauernde Geldsorgen. Wenn du schon unterwegs bist und dir das Geld auszugehen droht, kann das Zuverdienen natürlich eine Notfallmaßnahme sein. Aber auch das ist nicht von heute auf morgen organisiert.

## LÄNDER FÜR WORK & TRAVEL

- bis 25 Jahre: Singapur (nur Studenten);
- bis 30 Jahre: Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Hongkong, Israel, Japan, Neuseeland, Südkorea, Taiwan, Uruguay;
- bis 35 Jahre: Kanada;
- EU-GÄR: Azoren, Französisch-Guyana, Guadeloupe, Kanaren, La Réunion, Madeira, Martinique, Mayotte, St. Martin.

## STARTKAPITAL-NACHWEIS FÜR WORK & TRAVEL

- ca. 3400 € Australien,
- ca. 2500 € Neuseeland,
- ca. 1750 € Kanada,
- jeweils plus Flug, Krankenversicherung, Visa.

## 4. MACHST DU EIN BRÜCKENJAHR NACH DEM ABSCHLUSS?

Zeitlich perfekt passt eine längere Reise, nachdem du mit einem Abschluss oder einer Ausbildung fertig bist. Du musst keinen Job kündigen, hast wahrscheinlich kein Auto und ziehst vielleicht sowieso um. Es ist ganz normal, nach der Schule oder Universität ein Brückenjahr im Ausland zu machen. So ein Gap Year, wörtlich übersetzt »Lückenjahr«, wird von jungen Menschen beinahe schon erwartet.

Auch du selbst bist nach dem Abschluss ein idealer Reisender. In jungen Jahren bist du weltoffen, fit und neugierig. Du erträgst Kulturschocks genauso gut wie lange Busfahrten und durchgelegene Matratzen. Der Auslandsaufenthalt macht sich bestens in deinem noch kur-